



”

Der ideale Franchise-Unternehmer muss ein Mensch sein, der gern in Teams arbeitet und der auf jeden Fall sehr vertriebs- und menschenorientiert vorgeht.

“

„Es reicht nicht, eine gute Idee zu haben“

Andreas Haider, Präsident des Österreichischen Franchise Verbandes, im Gespräch über Trends und Risiken beim Franchising.

••• Von Anna Muhr

Am Anfang stand das gelbe „M“: Ende der 70er-Jahre eröffnete der Fast-Food-Riese McDonald's seine erste Filiale in Österreich und brachte bald neben Big Mac und Co. auch die Vertriebspraxis Franchising ins Bewusstsein heimischer Unternehmer. Seither hat sich die Branche stetig entwickelt und wächst immer weiter. 440 Systeme zählt die österreichische Franchise-Landschaft derzeit, gemeinsam stehen sie für einen Netto-Umsatz von etwa 9 Mrd. € pro Jahr.

Der Präsident des Österreichischen Franchise Verbandes (ÖFV), Andreas Haider, ist Geschäftsführer der Supermarktkette Unimarkt mit Sitz in Traun/OÖ und mit seinem Unternehmen selbst Franchise-Geber. Im Interview erklärt er, wann es ratsam ist, via Franchising zu expandieren, welche Fehler zu vermeiden sind und wie die Zukunft der Branche aussehen kann.

medianet: *Der österreichischen Franchise-Branche geht es derzeit offenbar sehr gut. Woher kommt das große Interesse am Franchising?*

Andreas Haider: Das Thema Franchise trifft den aktuellen Zeitgeist. Eine wesentliche Komponente davon ist das Multiplizieren. Wenn man ein Business hat, muss man sich überlegen, wie man daraus *mehr* macht. Dafür ist Franchise ideal, weil man sein System mit gut dokumentiertem Know-how übergibt, und andere recht leicht in die Multiplikation gehen können, ohne die wirklich großen Entwicklungen selbst stemmen zu müssen. Ich glaube, aktuell kommen sehr viele junge Systeme drauf, dass das eine gute Idee ist. Ähnlich populär war das Thema schon in den 80er-Jahren, als es

damals mit McDonald's aus den USA nach Europa kam.

medianet: *Auf der Franchise Messe vor einigen Wochen konnte man sehen, dass sich das Thema mittlerweile durch viele verschiedene Branchen zieht – gibt es eine Branche, die dafür besonders prädestiniert ist?*

Haider: Das Paradesystem ist mit Sicherheit McDonald's. Nachdem das so gut funktioniert hat, gab es viele Nachahmer im Bereich der Systemgastronomie. Hier gibt es eben auch eine große Nutzergemeinschaft, die Erfolg verspricht. Generell kann man sagen: Gastronomie und Handel